

Zeitschrift: Protar
Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes
Band: 30 (1964)
Heft: 11-12

Artikel: 6. Nachtorientierungslauf der SLO im Raume Herisau-Gossau-Flawil
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-364132>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Zentralstelle für zivile Kriegsvorbereitung

-h Die totale Landesverteidigung, alle Vorbereitungen der nationalen Selbstbehauptung, berührt heute alle Lebensgebiete der Nation. Das gilt nicht nur für die Grossmächte, sondern vielleicht mehr noch für alle kleinen Länder, die rechtzeitig und weit-sichtig alle Massnahmen treffen müssen, um jedem Notstand gewachsen zu sein und überleben zu können. In diesem Zusammenhang ist dem Eidg. Justiz- und Polizeidepartement eine neue Aufgabe erwachsen, wo eine Zentralstelle für zivile Kriegsvorbereitung geschaffen wurde. Im Geschäftsbericht des Departements für 1963 war darüber folgendes zu lesen:

«Nachdem das Justiz- und Polizeidepartement sich im Rahmen der ihm zustehenden Arbeitsgebiete bis anhin schon mit verschiedenen Fragen der Zivilver-teidigung zu befassen hat — so auf dem Gebiet des Staatsschutzes, der Flüchtlings- und Asylfragen, der Fremdenpolizei, des Zivilschutzes sowie der Abteilung Presse- und Funkspruch —, sind ihm durch den Bundesrat weitere Aufgaben im Hinblick auf die zivile Kriegsvorbereitung übertragen worden. Diese betref-fen Vorkehren zur Sicherstellung der kriegswichtigen Tätigkeit der zivilen Behörden des Bundes und zur Koordination mit der Tätigkeit der zivilen Behörden der Kantone im Kriegsfall. Zu diesem Zweck wurde

beim Departementssekretariat eine Zentralstelle für zivile Kriegsvorbereitung errichtet.

Ihr obliegen Vorbereitungen, dass die vom Bund übernommenen und für das Zusammenleben der Be-völkerung unentbehrlichen Aufgaben auch im Kriege erfüllt werden können; es handelt sich insbesondere um soziale Versicherungsleistungen, Geldbeschaffung und Geldverkehr, Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier, Staatsschutz und Rechtspflege, öffentliche Fürsorge, Polizei- und Registeraufgaben. Die zivile Kriegsvorbereitung befasst sich zunächst mit der Sicherstellung der kriegswichtigen Bundesaufgaben für den Fall, dass der Bundesrat und die Bundesver-waltung ihre Tätigkeit infolge kriegerischer Ereig-nisse nicht mehr ausführen können und dass die Ver-bindungen zwischen dem Bund und den Kantonen unterbrochen werden. In dieser Lage fällt die Erfül-lung der kriegswichtigen Bundesaufgaben den Kan-tonen zu.

Ueber die dabei zu treffenden Massnahmen sind die in Frage kommenden Bundesstellen und die Kan-tone bis gegen Ende des Jahres 1963 orientiert wor-den, so dass nunmehr die Bearbeitung der einzelnen Aufgabenbereiche durch die Fachinstanzen des Bun-des und der Kantone einsetzen kann.»

6. Nachtorientierungslauf der SLO im Raume Herisau–Gossau–Flawil

A. F. Zum sechstenmal führte die Schweiz. Luft-schutzoffiziersgesellschaft (SLO) mit Start Kaserne Herisau ihren Nachtorientierungslauf durch, zu dem sich 34 Patrouillen zu vier Mann aus der ganzen Schweiz tatenfroh angemeldet hatten; zwei Drittel standen unter Leitung eines Offiziers im Hptm.-, Oblt.- oder Lt.-Rang, und besonders anerkennend wurde vermerkt, dass fünf Patrouillen allein vom St.-Galler Ls. Bat. 23, drei weitere aus einer kleinen Glarner Kp. und sodann eine weitere — der Tages-sieger — von der Ls. RS 247 (Kp. IV) gestellt wur-den. Die Organisation des Laufes lag bei der Sektion Ostschweiz, für die Oblt. W. Kaufmann, St. Gallen/ Gossau in glänzender Weise die Wettkampfleitung besorgte.

Prominente Gäste

fanden sich schon zur Vororientierung von Hptm. Remo Gsell, Präs. LOG, Teufen, der insbesondere willkommen heissen konnte: Landammann H. Kün-dig, Militärdirektor von Appenzell AR, Oberstbrigadier L. Zollikofer, Kdt. Gz.-Br. 8; Oberstlt. P. Schärli, Kdt. ad hoc Ls. Rgt. 4; Major G. Tobler, Präsident der Offiziersgesellschaft St. Gallen, und Hptm. Ivo Mö-slin, Präsident SLOG Zürich. Der Kommandant der 7. Div. sowie der Militärdirektor von St. Gallen, Landammann G. Eigenmann, hatten sich leider für die Teilnahme entschuldigen müssen.

Uebungszweck und -aufgaben

wurden von Hptm. R. Gsell vor Beginn der Konkur-renzen eindrücklich dargelegt: Es gilt, die ausser-dienstliche Tätigkeit zu fördern, auf die Armeemei-sterschaft zu trainieren und für die Ls. Trp. eine Tra-dition zu gründen oder zu bilden, deren diese erst zwölf Jahre alte Truppe dringend bedarf; durch solche Ver-anstaltungen wird der Korpsgeist wie durch kaum eine andere Aktion sichtbar gefördert.

Als Strecke wurde eine Horizontalstrecke von rund 13 km bei einer Steigung von 460 m und einem Gefälle von 550 m gewählt und als Prüfungsaufgaben vorgesehen die Verwendung von Karte und Kompass, Kurzdistanzschüssen, Handgranatenwerfen, Distan-zenschätzen, Uebersetzübung mit Funk und Krokieren sowie Sanitätsdienst und einfache luftschutztech-nische Arbeit. Die Klassierung geschieht auf der Basis der Patrouillenlaufzeit, wobei für gut gelöste Auf-gaben entsprechende Zeitgutschriften erfolgen und die Gesamttrangliste sich aus der reinen Laufzeit minus Zeitgutschriften ergibt.

Im Gelände

wohin Wettkampfleitung, Juroren und Presse den Konkurrenten folgten, fielen vor allem die Einsatz-freudigkeit und der Durchhaltewillen aller Teilneh-mer auf, war es doch keine Kleinigkeit, in regen-

feuchter, dunkler Nacht in solch stark coupiertem Gelände von glitschiger Bodenbeschaffenheit mit vielen Steigungen und grossem Gefälle die vorgeschriebenen Aufgaben in guter Zeit zu lösen, soldatische Haltung zu bewahren und Teamgeist zu entwickeln. Nach kurzem Lauf gings zum «Schiessplatz», wo auf 30 m Distanz auf E-Scheiben je zwei Schüsse durch die Mannschaft einer Patrouille abgegeben wurden, bei einer Gutschrift von 2 Min. je Treffer, bzw. 12 Min. für 5 und 15 Min. für 6 Treffer. Wie gut geschossen wurde, geht u. a. schon daraus hervor, dass ein Drittel der Konkurrenten mit der Maximalgutschrift in die dunkle Nacht hinaus weiterzogen — nämlich auf die Höhe Burghalden nördlich von Herisau, wo je fünf Distanzen geschätzt werden mussten; die Ergebnisse entsprachen hier ungefähr dem Mittel der Erwartungen, und es wurden Strecken von 50 bis 400 m ausgewertet. In einem harten, durch die Unbill der Witterung erschwerten Lauf ging es weiter, während rein kartentechnisch die Aufgabe keine grösseren Schwierigkeiten bot. Zwischenhinein waren Sanitätsdienstaufgaben zu lösen nach vorgelegtem Frage-schema und mussten später Durchfahrthöhe und -breite einer zu passierenden Holzbrücke per Funk weitergemeldet werden. Den Clou der Weiterfahrt bildete die Anpeilung des Postens 8 mit einem Schlauchboot, worauf es auf ausgeflaggter Strecke weiterging und auf der Ruine Helfenberg eine Reihe Fragen aus der Schweizer Geschichte und luftschutztechnischer Art zu lösen waren. Die Ergebnisse hier wurden separat gewertet, aber nicht in die Laufrangliste miteinbezogen. In die Uebung miteinbezogen waren die Organisation des Sanitätsdienstes unter Major E. Kuhn, Az., Herisau, und jene des Uebermittlungsdienstes, wozu der Mil.-San.-Verein Herisau mit fünf Mann zur sanitätsdienstlichen Betreuung der Wettkämpfer und insgesamt 20 Leute (inkl. 10 FHD) der Uem.-Sektion St. Gallen des UOV zur Verfügung standen. Bei der Holzbrücke westlich Schwänberg (wo Metzger Löpfle, St. Gallen, eine Brillanzleistung als Küchenchef ablegte) fand sich die Funkanlage. Später wurde dann das Handgranatenwerfen gewertet, während als Marschleistungen das Erreichen der «Funk»-Brücke und nachher des Ausflusses im Glattstau bzw. die Uebersetzung im Schlauchboot Höhepunkte des Abends waren. Schliesslich wartete der in guter Form trotz schwerem «Steiss» ankommenden Konkurrenten zum frohen Abschluss ein Rücktransport per Militärfahrzeug zum entfernten Startplatz im Appenzellerland.

Die Rangverkündigung

fand tags darauf durch Oblt. Kaufmann statt, der seiner Freude darüber Ausdruck gab, dass von 33 erschienenen Patrouillen 32 durchs Ziel gingen und nur eine aufgab, während sich eine weitere verlaufen hatte und 28 km absolvierte. An die errechnete Idealzeit von 3,30 Stunden kam die erstrangierte RS-Patrouille mit 3,38 (inkl. Gutschrift) heran. Oberstlt.

P. Schärli, St. Gallen, Kdt. Ls. Rgt. IV, überbrachte die Grüsse und Glückwünsche des Brigade-Kdt. und würdigte aus persönlicher Erfahrung die flotte Arbeit der vorausgegangenen Stunden. Die bisherigen LOG-Patrouillenläufe haben so reüssiert, dass es an der Zeit wäre, nach analogen Beispielen aus andern Waffengattungen einen «Tag der Luftschutztruppe» aus der Taufe zu heben. Der Redner dankte allen Beteiligten, Wettkämpfern und Organisatoren, worauf Hptm. Mösli, Präsident SLOG, namens dieser Gesellschaft und ihres Vorstandes seinen Dank aussprach: Am liebsten würde er mit diesen Wettkämpfern, zu einer Kompanie vereinigt, in den Dienst ziehen! Im Anschluss an diese sehr beifällig aufgenommenen Ausführungen der genannten militärischen Vorgesetzten wurde Rangverkündigung und Prämiiierung vorgenommen, worauf der Tag in kameradschaftlicher Weise ausklang.

Rangliste

Patrouillenlauf LOG Ostschweiz vom 24./25. Oktober 1964

Rang	Patrouille	Einteilung	Rangzeit
1	Kpl. Oesch Erich Kpl. Lori Hansueli Sdt. Stillhard Martin Sdt. Brugger Peter	Ls. RS 247, Kp. IV	2:38:32
2	Lt. Widmer Robert Gfr. Zihlmann Theo Sdt. Christener Ernst Motf. Lustenberger Rob.	Ls. Kp. II/2	2:45:58
3	Lt. Gass Markus Gfr. Sergolin Ulrich Sdt. Lutz Carli Sdt. Deflorin Jan A.	Ls. Kp. IV/4	2:46:45
4	Motf. Regen Konrad Sdt. Heeb Sdt. Weber Sdt. Lütschg Michael	Ls. Kp. 113	2:59:21
5	Lt. Zubler Jörg Kpl. Bürge Gebhard Sdt. Rüetschi Robert Sdt. Marolf Hans	Ls. Kp. I/21	3:02:26
6	Lt. Flückiger Hans Kpl. Bitterli Fritz Sdt. Schluep Martin Sdt. Stampfli Peter	Ls. Kp. III/18	3:03:38
7	Lt. Lampart Robert Wm. Graber Erwin Kpl. Hirschi Adolf Gfr. Meyer Franz	Ls. Kp. IV/2	3:05:44
8	Lt. Schweizer Dieter Wm. Johner Wilfried Uem. Sdt. Mettler Hansp. Uem. Sdt. Braun Rudolf	Ls. Bat. 4	3:06:36
9	Lt. Fumasoli Georg Kpl. Fischli Hansjürg Sdt. Roth René Gfr. Stutz Jakob	Ls. Kp. III/25	3:12:41
10	Lt. De Luca Hermann Gfr. Näf Ernst Gfr. Senn Emil Gfr. Schneider Peter	Ls. Kp. V/23	3:14:54

11	Lt. von Wyl Edy Sdt. Capeler Georg Std. Isler Kurt	Ls. Kp. IV/25	3:21:28	Sdt. Hess Peter Sdt. Rudolf von Rohr J.		
12	Lt. Bolfing Leo Wm. Wieser Philipp Gfr. Zandron Rudolf Sdt. Richenberger P.	Ls. Kp. I/28	3:27:55	28 Hptm. Schweiter Walter Fw. Oberli Karl Gfr. Huwyler Hans Sdt. Schmidiger Walter	Ls. Kp. I/21	4:36:13
13	Hptm. Bürgi Roland Kpl. Rigert Ferdy Sdt. Gautschi Walter Sdt. Portmann Hans	Ls. Kp. II/19	3:28:46	29 Wm. Gerber Christian Kpl. Fischer Hermann Gfr. Stäger Fritz Sdt. Schmutz Friedrich	Ls. Kp. I/3	5:01:00
14	Kpl. Gschwend Jakob Gfr. Heeb Emil Sdt. Bleisch Anton Sdt. Schweizer Rudolf	Ls. Kp. II/4	3:29:15	30 Lt. Schaad Heribert Gfr. Iseli Hans Gfr. Blaser Gerhard Sdt. Schaad Robert	Ls. Kp. I/18	5:09:48
15	Lt. Rudolf Fritz Sdt. Müller Simon Sdt. Stierli Adolf Sdt. Bühler Xaver	Ls. Kp. II/28	3:33:57	31 Sdt. Moser Anton Sdt. Vogel Max Sdt. Bürgler Ralph Sdt. Hug A.	Ls. Kp. II/23	5:17:54
16	Oblt. Vögel Paul Sdt. Knobel Sdt. Lussi Sdt. Glarner	Ls. Kp. 113	3:38:18	32 Kpl. Müller Edgar Sdt. Zwahlen Waldemar Sdt. Schadegg Viktor Sdt. Clausen Walter	Ls. Kp. III/22	7:47:38
17	Adj. Uof. Giezendanner U. Kpl. Malacarne Sergio Gfr. Hofstetter Gfr. Kappeler Ernst	Ls. Kp. 111	3:39:52	33 Fw. Schellenberg Hans Wm. Christen Ernst Gfr. Schläfli Robert Sdt. Neuenschwander R.	Ls. Kp. II/27	aufgegeben
18	Kpl. Weber Rufin Sdt. Spiess Ernst Gfr. Künzle Josef Sdt. Menzi Bruno	Ls. Kp. I/23	3:40:40	Prüfungsarbeiten		
19	Lt. Zimmerli Rolf Sdt. Sutter Rudolf Sdt. Wanzenried Kurt Sdt. Mager Eduard	Ls. Kp. III/15	3:50:15	Rang Patrouille	Einteilung	Punkte
20	Oblt. Truffer Iwo Kpl. Hafen Werner Gfr. Berchtold Ernst Motf. Bumann Konrad	Ls. Kp. I/1	3:54:44	1 Hptm. Schweiter Walter	Ls. Kp. I/21	37
21	Wm. Roth Linus Gfr. Bieler Hugo Sdt. Thalmann Werner Sdt. Haas Otto	Ls. Kp. II/28	3:56:17	2 Lt. Zubler Jörg	Ls. Kp. I/21	34
22	Lt. Weber Paul Sdt. Baur Heinz Sdt. Schlatter Erwin Sdt. von Ow Bruno	Ls. Kp. I/22	4:05:33	3 Lt. Zimmerli Rolf	Ls. Kp. III/15	33
23	Sdt. Steiner Bill Sdt. Trachsler Sdt. Lutschg Fritz Sdt. Oesch Bernhard	Ls. Kp. 113	4:05:35	4 Lt. de Luca Hermann	Ls. Kp. V/23	31,5
24	Kpl. Scherrer Ernst Gfr. Gretler Heinz Sdt. Bucher Kurt Sdt. Windler Heinz	Ls. Kp. VI/25	4:11:21	5 Lt. Schweizer Dieter	Ls. Bat. 4	31
25	Oblt. Honegger Romolo Gfr. Würsch Jakob Gfr. Höbel Oskar Sdt. Winkler Richard	Ls. Kp. II/27	4:14:13	6 Hptm. Bürgi Roland	Ls. Kp. II/19	29,5
26	Lt. Müller Max Kpl. Kalberer Ernst Sdt. Koller Niklaus Sdt. Looser Hansruedi	Ls. Kp. IV/23	4:23:47	7 Lt. Rudolf Fritz	Ls. Kp. II/28	29
27	Lt. Vögtli Martin Wm. Walker Paul	Ls. Kp. I/18	4:32:31	8 Lt. Müller Max	Ls. Kp. IV/23	28,5
				9 Lt. Gass Markus	Ls. Kp. IV/4	26,5
				10 Adj. Uof. Giezendanner U.	Ls. Kp. 111	24
				11 Lt. von Wyl Edy	Ls. Kp. VI/25	23,5
				12 Lt. Flückiger Hans	Ls. Kp. III/18	
				Lt. Fumasoli Georg	Ls. Kp. III/25	
				Lt. Vögtli Martin	Ls. Kp. I/18	23
				13 Kpl. Oesch Erich	Ls. RS 247, Kp. IV	22,5
				14 Lt. Bolfing Leo	Ls. Kp. I/28	21,5
				15 Oblt. Truffer Iwo	Ls. Kp. I/1	21
				16 Lt. Schaad Heribert	Ls. Kp. I/18	
				Lt. Weber Paul	Ls. Kp. I/22	
				Oblt. Honegger Romolo	Ls. Kp. II/27	20
				17 Sdt. Vogel Max	Ls. Kp. II/23	
				Wm. Gerber Christian	Ls. Kp. I/3	19
				18 San. Wm. Roth Linus	Ls. Kp. II/28	17,5
				19 Oblt. Vögeli Paul	Ls. Kp. 113	17
				20 Motf. Regen Konrad	Ls. Kp. 113	16,5
				21 Kpl. Gschwend Jakob	Ls. Kp. II/4	15,5
				22 Kpl. Müller Edgar	Ls. Kp. III/22	11,5
				23 Kpl. Weber Rufin	Ls. Kp. I/23	10,5
				24 Kpl. Scherrer Emil	Ls. Kp. VI/25	9
				25 Sdt. Steiner Bill	Ls. Kp. 113	7